



32 | Uhren+Schmuck  
HANDELZEITUNG | Nr. 13/2014

# Mut für Weltneuheiten

**Junge Marken** Immer wieder schaffen es Newcomer, die Uhrenbranche mit erstmaligen Funktionen zu überraschen – wie etwa HYT aus Biel oder Breva aus Genf. Hinter beiden Jungunternehmen steht der Name des Meisteruhrmachers Jean-François Mojon aus Le Locle.

SARAH REDER

## HYT Uhr mit fließender Zeit

**D**em jungen Bieler Uhrenunternehmen HYT und seiner Entourage ist gelungen, wonach schon viele suchten: Die unterschiedlichen Welten von Wasser und Mechanik zusammenzubringen und dabei das Gesetz der Schwerkraft zu überwinden. Wasseruhren gab es zwar schon im antiken Ägypten. Wie aber kann eine vertikal stehende Wasseruhr, die von der Erdgravitation angezogen wird, in eine horizontale Lage und auf den kleinen Raum eines Handgelenks gebracht werden?

Diese Frage stellte sich Ingenieur und Tüfeler Lucien Vuillamoz (58) seit der Expo.02 in Biel immer wieder. Viele in seinem Umkreis fanden die Idee absurd, doch

Vuillamoz gab nicht auf. Patrick Berdoz und Emmanuel Savioz, seine Freunde und Mitinhaber des Bieler Unternehmens Perciflex, erkannten das Potenzial und stiegen als Investoren ein. Mit Kenntnis der Hydraulik-Technik machten sie sich an die Erarbeitung erster technischer Spezifikationen. Doch für die Umsetzung auf eine Armbanduhr brauchte es weitere Fachleute. «Wir hatten ja keine Ahnung von der Uhrmacherei», gibt Vuillamoz lachend zu. Mit Vincent Perriard, der viele Jahre bei Audemars Piguet und Hamilton N.Y. im Marketing, danach als CEO von Concord und Technomarin tätig war, konnte ein leidenschaftlicher Uhrmacherfindler ins Boot geholt werden.

Die Lösungsfindung eines geschlossenen Kapillarsystems ist an sich einfach, die Umsetzung auf extrem kleinem Raum umso komplexer: Zwei winzige elastische Tanks werden im Uhrgehäuse bei 6 Uhr platziert und mit einem ums Zifferblatt montierten Glasröhrchen mit zwei offenen Enden verbunden. Der eine Tank ist mit einer fluoreszierenden Farblösung gefüllt, der andere mit einer öligen Flüssigkeit gefüllt. Die abstoßende Kraft der Moleküle verhindert, dass sich die beiden Flüssigkeiten mischen. Wird der links platzierte Tank zusammengesprengt, strömt die fluoreszierende Flüssigkeit ins Glasröhrchen und zeigt Stunde um Stunde an, während die farblose Flüssigkeit in den zweiten Tank zurückgedrängt wird. Sobald die farbige Flüssigkeit bei 6 respektive 18 Uhr angelangt ist, zieht sie sich retrograd an ihren Ausgangspunkt zurück, um die zweite Hälfte des Tagesablaufs zu starten. Wers nicht kapiert: Reinschauen in die Website von HYT.

Angetrieben wird die weltweit erste hydromechanische Armbanduhr, wofür Perciflex die fluidmechanischen



Limitiert auf 20 Stück: Die neue H2 von HYT aus Titan und Weissgold mit blauer Stundenanzeige.

Komponenten herstellt, von einem mechanischen Handaufzugswerk, das Jean-François Mojon entwickelt hat. Das aufgrund neue Design stammt von Sébastien Perret aus Le Locle. Zehn Patente schützen Technologie und Design. Die H1 von HYT wurde gleich mit dem Innovationspreis der GPHG ausgezeichnet und war die Überraschung auf der «BaselWorld» 2012.

Ein Jahr später überraschte HYT mit der H2 gleich ein zweites Mal. Dafür wurde das mechanische Handaufzugswerk mit AP Renaud Papi neu konzipiert und mit einer 8-Tage-Gangreserve ergänzt. Geändert hat sich die Position der beiden Tanks, die in Form eines V zur offenen Optik passen. Auf der «BaselWorld» 2014 wird ein in seiner Auflage stark limitiertes Paradedstück lanciert. «Wir platzen aus allen Nähten; in nur zwei Jahren sind wir von 3 auf 30 Mitarbeitende gewachsen», freut sich Perriard.



**Name:** Vincent Perriard  
**Alter:** 44  
**Ausbildung:** Marketing  
**Familie:** Verheiratet, fünf Kinder  
**Funktion:** Mitinhaber und CEO  
**Unternehmen:** HYT SA, Biel

www.hytwatches.com

«In nur zwei Jahren sind wir von 3 auf 30 Mitarbeitende gewachsen.»

## BREVA Wetterprognose am Handgelenk

**B**reva ist – über von Komplexität – kein Name, der den Namen des schillernden Schmiedes über das Cameroun – und mit vier Jahren nach der Natur einer zweiten Generation, dem renommierten Uhrmacher Lucien Vuillamoz (58) von der Familie Vincent Perriard. Dieser unternehmerischen Herangehensweise zeigte sich selbst in seiner Jugend. So baute und verkaufte er bereits als 13-Jähriger Wasserford-Rampfen. Mit 18 Jahren war er dann die Marktkonkurrenz und auch einige Jahre später

war von Unternehmerin Zepha. In seiner Freizeit arbeitete er selbst eigene Kleinwerkzeuge-Produktionen und führte sie weltweit selbst in den Handel. Nach gelungener Verkauf übernahm er die Produktion der Schweizerischen Uhren für die Herstellung von Schweizerischen Uhren in der Schweiz. Danach führte die Produktion eine Bauorganisation.

Luigi ist ein sehr erfolgreicher Unternehmer. Er hat eine sehr gute Ausbildung und ist ein sehr guter Mensch. Er hat eine sehr gute Ausbildung und ist ein sehr guter Mensch. Er hat eine sehr gute Ausbildung und ist ein sehr guter Mensch.

Genau das ist das Besondere an der Entwicklung der Breva. Die Breva ist ein sehr gutes Produkt. Sie hat eine sehr gute Ausbildung und ist ein sehr guter Mensch. Sie hat eine sehr gute Ausbildung und ist ein sehr guter Mensch.

Bei der 2 mit dem Breva ist die Uhrmacherkunst, bei der 9 mit der Stunden-Minuten-Anzeige. Auch alle weiteren Informationen sind auf der Front- und Rückseite gut ablesbar. Das Doppelklima-System sind für die

Während die technischen Aspekte eines Zeitmessers – die mechanische Uhr – ein zentraler Bestandteil der Design-Philosophie der Breva-Gehäuse sind.



**Name:** Vincent Perriard  
**Geburtsdatum:** 20. April 1977 in Paris  
**Ausbildung:** Ingenieur  
**Funktion:** Mitinhaber und CEO  
**Unternehmen:** Breva Genève SA, Genf

www.breva-watches.com

«Das Thema Umwelt wird für unsere Uhren weiterhin Inspiration sein.»

Uhrmacherkunst, die mechanischen Komponenten werden für den Aufbau und die Zusammenbauung benötigt. Auf der «BaselWorld» 2013 war die Breva-Gehäuse die einzige Schweizerische Uhrenmarke, die in der Schweiz hergestellt wurde. Sie ist ein sehr gutes Produkt. Sie hat eine sehr gute Ausbildung und ist ein sehr guter Mensch.

Die Uhrmacherkunst ist ein sehr gutes Produkt. Sie hat eine sehr gute Ausbildung und ist ein sehr guter Mensch. Sie hat eine sehr gute Ausbildung und ist ein sehr guter Mensch. Sie hat eine sehr gute Ausbildung und ist ein sehr guter Mensch.

